



1

Agenda	
Integrierte stadregionale Entwicklungskonzepte, PolicyLab im Rahmen des ÖREK-Umsetzungspaktes	
1	Intro
2	Integrierte innerstädtische Entwicklung Von der kommunalen Fachplanung zu thematisch integrierten, kooperativ erarbeiteten Entwicklungskonzepten
3	ISEK⁴ im stadregionalen, interkommunalen Kontext Zentrenentwicklung räumlich weitergedacht, Chance zu interkommunaler, transregionaler Kooperation
4	Governance, Kooperation, Partizipation und Koproduktion
5	Resümee & Reflexion

2

3

Integrierte städtebauliche Entwicklungskonzepte | ISEK



- **ISEK, gebietsbezogenes Planungs- & Steuerungsinstrument** für lokal angepasste Lösungsansätze
- Mit ISEK nehmen Städte/Gemeinden eine **aktive Rolle** ein
- ISEK zeigt **Problembereiche** für einen konkreten **Teilraum** auf und bearbeitet diese ergebnisorientiert
- **EU-Leipzig-Charta 2007 & 2020** „nachhaltige europäische Städte“, integrierte Stadtentwicklungspolitiken
- ISEK sind **zentrale Elemente** der Städtebauförderung (D, AUT mit ÖREK-Umsetzungspakt „Baukultur“) und für kommunale Akteure

Quelle: BM für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, 2016

Standortentwicklung, Wirtschaft & Marketing Stadt Lienz, Oskar Januschke © 2022

3

4

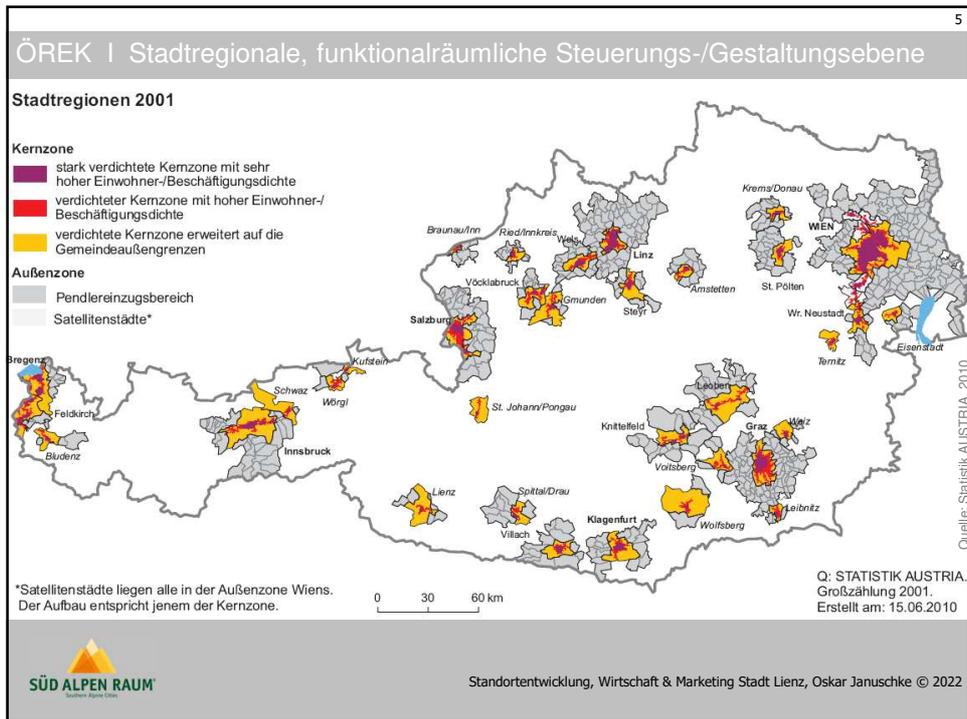
Integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept | Handlungsfelder
„Bündelung“ von Fachkonzepten, der Fachplanung



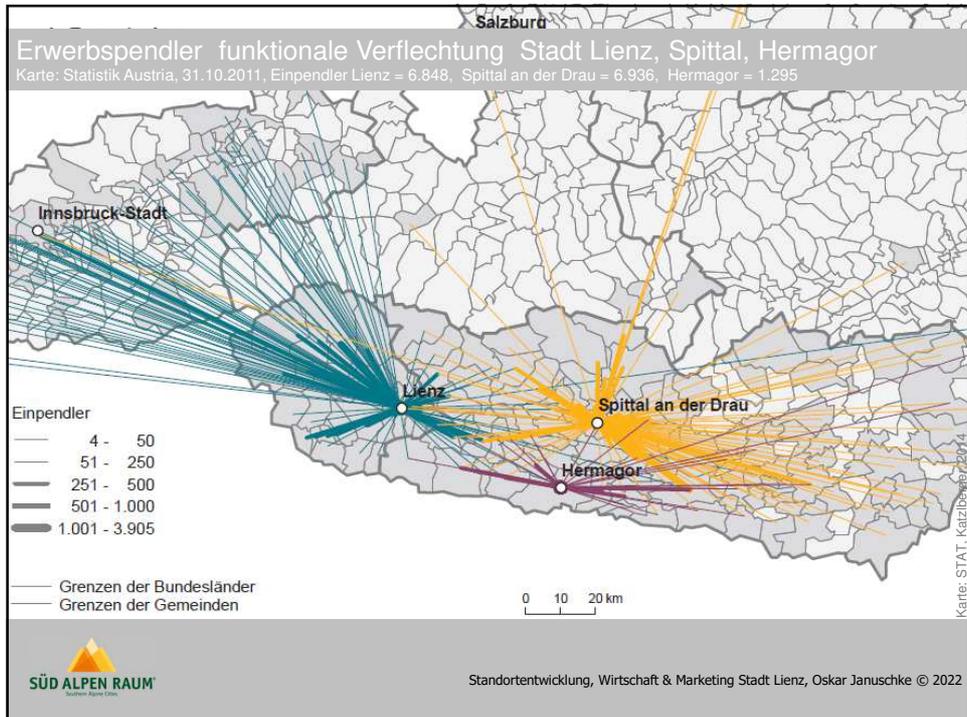
Quelle: BM für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, 2016, S. 10

Standortentwicklung, Wirtschaft & Marketing Stadt Lienz, Oskar Januschke © 2022

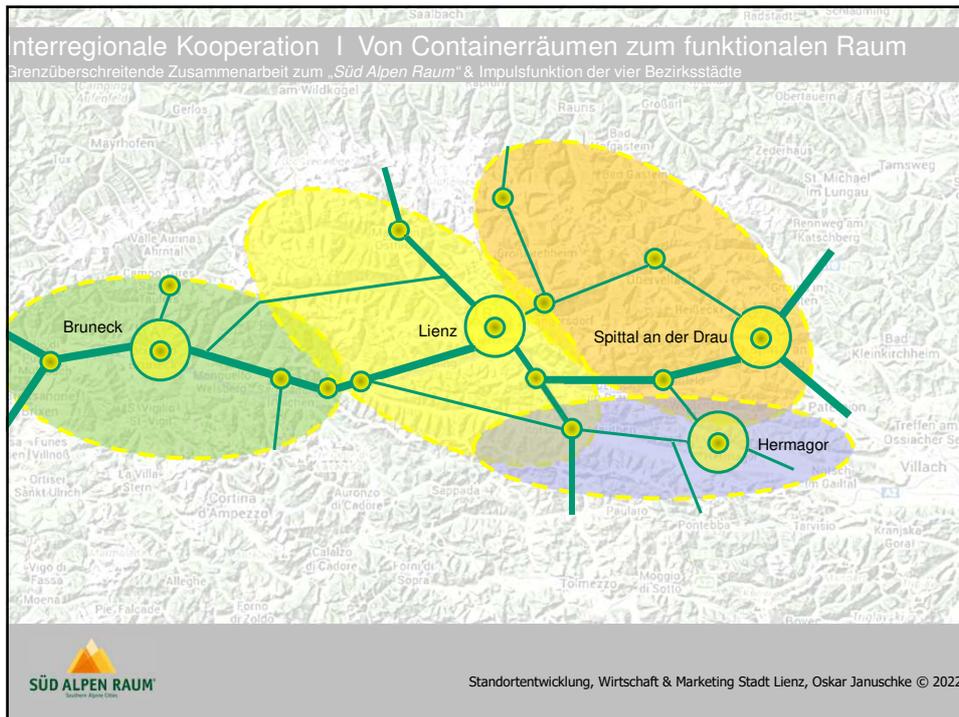
4



5



6



7



8



9

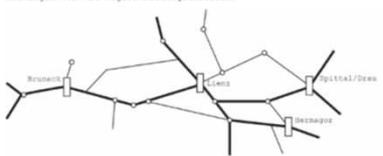
10

ISEK I Integrierte räumliche Innenstadtentwicklung, Kontext Süd Alpen Raum

ISEK⁴ Städte x 4 Themen
Integriertes räumliches Innenstadtentwicklungskonzept Südalpenraum

Kurzbeschreibung
Das integrierte räumliche Innenstadtentwicklungskonzept Südalpenraum (ISEK⁴) schafft eine konkrete, langfristige Entwicklungsperspektive für die 4 Innenstädte. Die Innenstadtentwicklungskonzepte werden regional eingebettet um die grenzüberschreitende Raumentwicklung in der Projektregion einzubeziehen. Das ISEK⁴ zeigt kooperativ die Handlungsforderungen in der Region auf und erarbeitet Lösungskonzepte.

Ausgangslage
Seit 2018 ist das strategische Städtenetzwerk, das im Rahmen des Interreg Projektes „SÜD ALPEN RAUM Southern Alpine Cities“ gefördert wird, aktiv in der ländlichen Entwicklung in der grenzüberschreitenden Region eingesetzt. Die qualitätsvolle Innenstadtentwicklung in den Bezirksstädten wird in der Region Südalpenraum sehr erfolgreich und konsequent umgesetzt. Jedoch fehlt ein Gesamtkonzept und die bisher gesetzten Maßnahmen integriert zu betrachten und nachhaltig weiterzuentwickeln. Aufbauend auf den bereits gesetzten Maßnahmen ist die Kooperationskultur etabliert und operative Steuerungsregimen gestalten auf verschiedenen Ebenen die zukünftige Entwicklung. Die bereits erarbeiteten Teilkonzepte werden in den ISEKs ergänzt und abgerundet. Die einzelnen ISEKs werden abschließend regional- in Kontext gesetzt und die synergetischen Wirkungen für die Region herausgearbeitet.

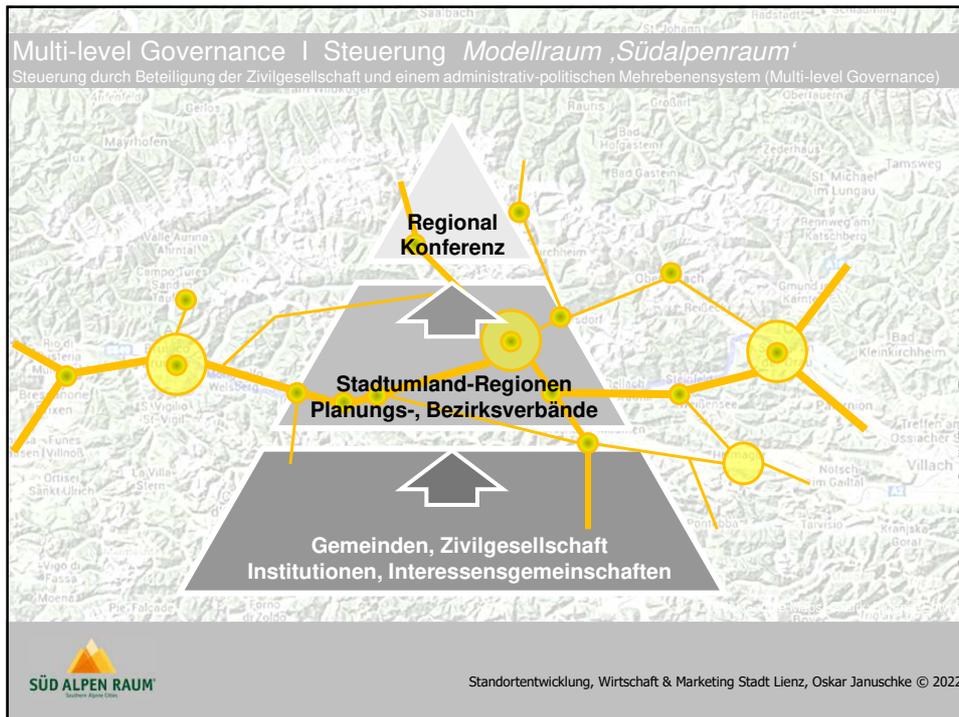


- Erstmals in AUT ein ISEK⁴ für vier Städte im regionalen Kontext des Süd Alpen Raumes erarbeitet. Betreuung TU-Wien, Institut für Raumplanung
- **Sicherung** und **integrative**, strukturelle Entwicklung der **Bezirksstädte** als **Impulsräume** für die Region
- **Ausgewogene** und integrierte regionale Raumentwicklung, **regionale Symbiose**
- **Zukunftsbilder** und **Entwicklungskonzepte** für die vier Innenstädte, Stärkung innerstädtische Nutzenvielfalt und zugleich regionaler Entwicklung
- **Methodenkonzeption:** Designwerkstätte, Strategiewerkstätte, Expeditionen

SÜD ALPEN RAUM
Southern Alpine Cities

Standortentwicklung, Wirtschaft & Marketing Stadt Lienz, Oskar Januschke © 2022

10



11

LIENZ, SPITTAL, HERMAGOR, BRUNECK

Vier Städte, die ihre Zukunft gemeinsam neu denken

Lienz, Spittal, Hermagor und Bruneck schließen sich zum strategischen Städtenetzwerk „Städte im Südalpenraum“ zusammen.

Wir sind ein alter, gewachsener Wirtschaftsraum, der im vorigen Jahrhundert durch den Bau der Südbahn zu Wachstum und Wohlstand geriet. Da wollen wir nun anknüpfen“, erzählt Oskar Januschke, City- und Regionalmanager von Lienz. Die Städte Spittal, Hermagor, Lienz und Bruneck wollen nämlich gemeinsame Sache machen. Dafür wurde das strategische Städtenetzwerk „Städte im Südalpenraum“ gegründet und als „Interreg V A Dolomiti-Live Projekt“ zur Förderung eingereicht.

Die Städte haben die Beschlüsse schon gefasst. „Damit sind die Voraussetzungen für die Zusammenarbeit geklärt. Wir wollen Anfang 2018 starten“, sagt der Lienzler Regionalmanager. Das Projekt ist auf zwölf Monate ausgerichtet und in diesem Zeitraum soll ein Gremium sondieren, welche Möglichkeiten es gibt, regions- und grenzüberschreitende Projekte zu realisieren. „Das kann etwa eine bessere Zugverbindung von Spittal nach Südtirol sein. Oder eine Idee, wie man den Drauradweg noch attraktiver machen kann, aber auch eine bessere Busverbindung für Hermagor. Angeklagt sind grenzüberschreitende Wanderwege, Breitband-Ausbau – was auch immer“, erläutert Januschke. „Wir wollen großräumiger planen. Die kommunikative Infrastruktur zwischen diesen Städten soll neu gedacht werden. Und es geht nicht nur um die Städte, von diesem Projekt sollen die Regionen rund um die Bezirksstädte profitieren“, sagt Roland Mathiesl, Gemeinderat (SPÖ) in Spittal, der im Gemeinderat das Interregprojekt vorstellte.

Das Gremium, welches zu Beginn des Jahres die Arbeit aufnehmen wird, muss sich noch gründen. Es werden jeweils

Strategische Städtekooperation
ISEK & Kooperation der Stadtregionalen Räume

Projekte könnten auch den Drauradweg betreffen KIK/STREIFER/VERBUND

Hintergrund

Interregprojekt. Dem „Städtenetzwerk im Südalpenraum“ gehören Spittal, Hermagor, Lienz und Bruneck an. Das Projekt startet Anfang 2018 und ist auf zwölf Monate ausgerichtet. Es handelt sich dabei um ein Interreg Dolomiti Live-Projekt.

Zielsetzung. Im ersten Jahr sollen administrative Strukturen zwischen den vier Städten geschaffen werden. Abgewickelt wird das Interregprojekt über das RMO.

Vertreter der Mitglieds-Städte sowie Beamte der Verwaltung ernannt werden. Die administrative Abwicklung des „Strategischen Städtenetzwerks“ übernimmt der Verein Regionalmanagement Osttirol (RMO). Der finanzielle Beitrag jeder Stadt beläuft sich auf 1875 Euro, die Mittel aus dem Fördertopf der Europäischen Union betragen 42.500 Euro (85 Prozent).

Andrea Steiner

SÜD ALPEN RAUM
Südtiroler Alpen Lienz

Standortentwicklung, Wirtschaft & Marketing Stadt Lienz, Oskar Januschke © 2022

12

Quelle: Kleine Zeitung, 2017; 10.04. S.92.

12

13

Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept | Wirkungen

BM für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (D)

- Begründet **Anpassungs-** und **Wandlungserfordernisse, transformative Funktion** (EU-Leipzig-Charta 2020)
- Verfolgt einen **ganzheitlichen, integrierten** Planungs- und Entwicklungsansatz unter Beachtung **sozialer, städtebaulicher, kultureller, ökonomischer** und **ökologischer Handlungsfelder**
- **Interdisziplinäre Gemeinschaftsaufgabe**
- Entsteht unter **Beteiligung** der **Bevölkerung**, Koproduktion
- Erleichtert die **Bündelung öffentlicher** und **privater Mittel** „PPP“
- Stärkt die **Identifikation** von **Bürger*Innen** sowie Interessensgruppen mit Entscheidungen
- Schafft **Vertrauen** in die Politik und die öffentliche Verwaltung
- Ist auf eine kontinuierliche Fortschreibung angelegt, **langfristiger Orientierungsrahmen**

Quellen: BM für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, 2016, S. 9

Standortentwicklung, Wirtschaft & Marketing Stadt Lienz, Oskar Januschke © 2022

13

14

ISEK im Kontext der Entwicklungslinie von Stadt- und Regionalmanagement

Ab Mitte der 70er Jahre ehrenamtlich geführte Werbe- und Kaufmannschaftvereinigungen

1 Stadtwerbung „Werbung“ 80er Jahre

2 Eventveranstalter Kommunikation 80er Jahre

3 Projektentwicklung & Realisierung Anfang der 90er Jahre

4 Moderatoren Entwicklungsprozessen 90er Jahre

5 Promotor* Stadtentwicklung „initiating agent, Initiator“ ab ca. 2000

6 Umfassende, integrierte Standortentwicklung Stadtmarketing II Generation Intermediäre Organisation

Grafik: Eliciana, Entwurf

*Vgl. promoter (engl.) Förderer, initiating agent, Initiator, promoting agent

Standortentwicklung, Wirtschaft & Marketing Stadt Lienz, Oskar Januschke © 2022

14



15